

zum ULV-Ausschuss am 23.07.2015, TOP 3

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 09.07.2015

Az. F 2 / HH 2015 / Zwischenbericht

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 23.07.2015, Ö

Haushalt 2015; Zwischenberichte 2015 aus den Fachbereichen des ULV-Ausschusses

Sitzungsvorlage 2014/2324

I. Sachverhalt:

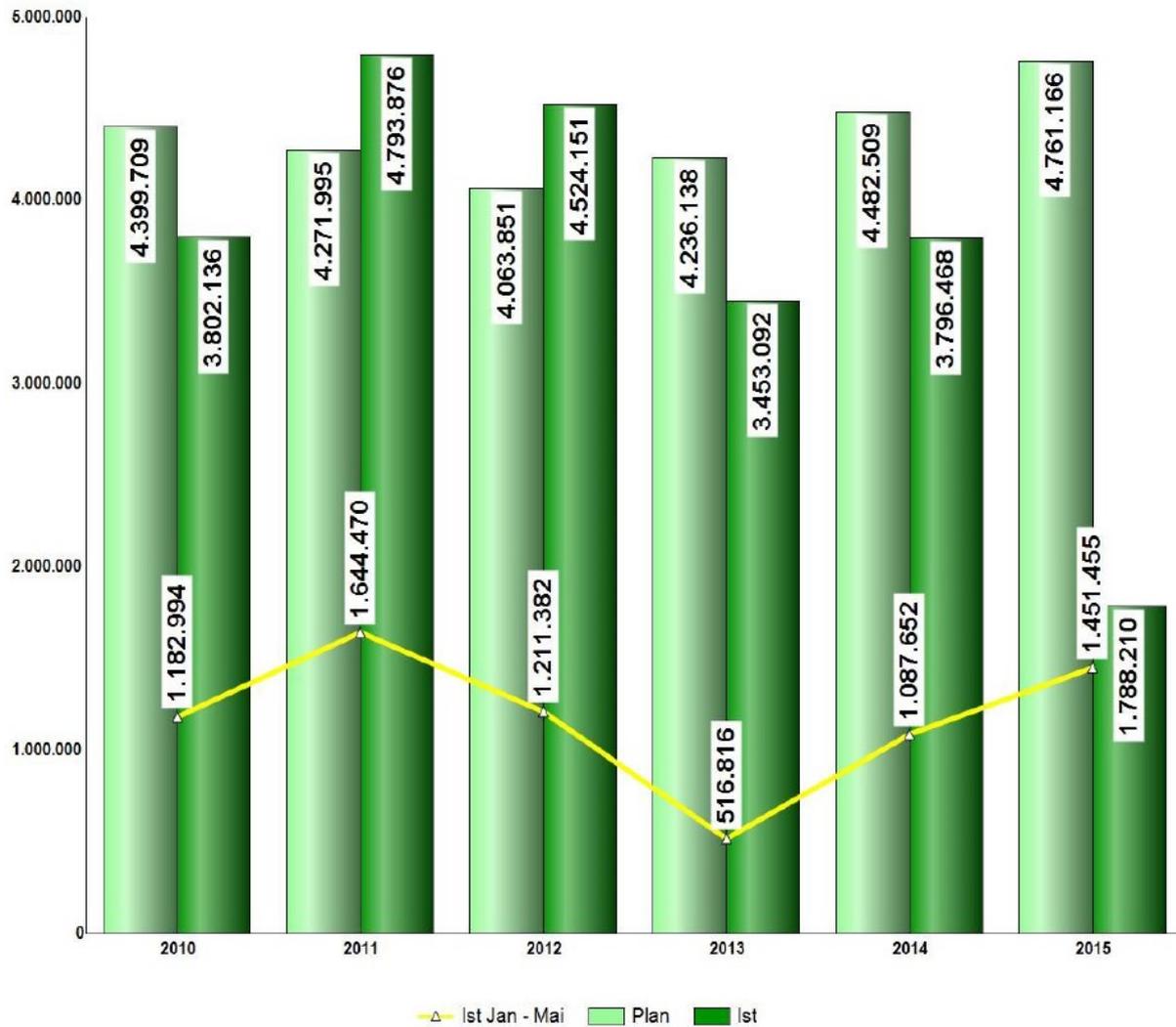
Die Zwischenberichte der Fachausschüsse sind ebenso standardisiert, wie die Budget- und Abschlussberichte, die in den Frühjahrssitzungen der Gremien beraten wurden. Die Zwischenberichte wurden zuletzt im Jahr 2012 von der Projektgruppe Politik und Verwaltung analysiert. Inzwischen kommen alle Grafiken direkt aus der Software, sie werden „nur“ noch interpretiert.

Die Einbeziehung der Fachausschüsse bei der Beratung über die Eckwerte ist nach der Beschlusslage des Kreistages nicht vorgesehen. Die Eckwerteberatungen für den Haushalt 2016 finden im Kreis- und Strategieausschuss am 13.7.2015 und im Kreistag am 27.7.2015 statt. Unabhängig von der Eckwertediskussion erhalten die Fachausschüsse einen Zwischenbericht über den Stand des Haushaltsvollzuges ihrer Fachbereiche.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1 Ergebnisrechnung

Die Gesamtausgaben des ULV-Ausschusses stellen sich wie folgt dar:



Die lineare Betrachtung der drei Vergleichsjahre führt zu folgendem Ergebnis:

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2008	19,69%	828.277	3.895.559	92,59%	7,41%
2009	29,04%	1.275.455	3.694.714	84,11%	15,89%
2010	26,89%	1.182.994	3.802.136	86,42%	13,58%
2011	38,49%	1.644.470	4.793.876	112,22%	-12,22%
2012	29,81%	1.211.382	4.524.151	111,33%	-11,33%
2013	12,20%	516.816	3.453.092	81,52%	18,49%
2014	24,26%	1.087.652	3.796.468	84,70%	15,30%
2015	29,39%	1.399.198	1.267.563		

Der Ausschöpfungsgrad ist zwar höher als im Vorjahr, aber unauffällig. Aus dem Bereich ÖPNV wird eine Überschreitung von 7.000 € wegen Mindereinnahmen prognostiziert. Dagegen wird es bei der Schülerbeförderung zu höheren Erstattungen kommen, die zu Mehrein-

nahmen von rund 130.000 € führen werden. Zum Jahresende wird prognostiziert, dass das Teilbudget **um mehr als 100.000 € unterschritten** wird.

1.2 Investitionen:

Auf die Darstellung der Investitionen wird im Zwischenbericht verzichtet, weil dies zu diesem Zeitpunkt keine Aussagekraft hat. Auch in diesem Jahr werden die veranschlagten Mittel in Höhe gut 1,5 Mio Euro voraussichtlich nicht ausgeschöpft werden.

2. Darstellung der einzelnen Kostenstellen des ULV-Ausschusses

2.1 Die Sachgebiete

	Jan - Mai					Prognose
	Ist					
	2011	2012	2013	2014	2015	
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement (WR)	90.302	98.343	99.790	99.194	99.694	
112 ÖPNV/ Femradwege/ Nachtexpress	440.492	640.378	350.349	584.735	557.199	1)
113 Schülerbeförderung	674.394	47.918	-232.433	42.207	-288	2)
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen	0	0		16	20	
320 KfZ-Zulassungsstelle	-262.576	-275.502	-269.106	-270.314	-216.776	
325 Führerscheinstelle	8.793	8.236	-1.590	-11.470	11.245	
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	19.036	-50.120	-26.563	-28.381	-43.629	
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	-18.814	-10.447	1.425	14.291	-19.566	
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	27.624	26.386	27.137	28.820	38.943	
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss	58.686	56.265	55.394	55.368	66.776	
420 Bauamt	1.155	32.373	45.525	-155.717	143.380	
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	75.895	64.423	57.730	51.544	45.571	
450 Naturschutz, Landschaftspflege	42.245	82.281	119.819	132.810	140.315	
910 Kreisstraßen und -unterhalt	487.239	490.848	289.338	544.548	576.314	3)
SUMME	1.644.470	1.211.382	516.816	1.087.652	1.399.198	

- 1) Die Erstattung des MVV für den ÖPNV wird um 7.000 € niedriger ausfallen als geplant.
- 2) Die Erstattungen bei der Schülerbeförderung für das Abrechnungsjahr 2013 werden um rund 130.000 € höher ausfallen als geplant.
- 3) Das Kreisstraßenbudget wurde 2015 gegenüber 2014 um 82.000 € angehoben. Die Pläneinhaltung wird derzeit prognostiziert. Im nächsten Jahr wird wegen der Umsetzung der Straßenzustandsbemessung ein Mehrbedarf von 70.000 € entstehen.

Der ULV-Ausschuss bewirtschaftet mit über 120 Produkten fast ein Drittel aller Produkte im Kreishaushalt, die meisten aus dem staatlichen Aufgabenvollzug. Die kostenmäßig größten sowie die relevanten freiwilligen Aufgaben (FL) sind nachfolgend dargestellt. Die Kostenstelle 080 (Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement) ist ebenfalls eine freiwillige Aufgabe, diese ist in die Produkte Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement gegliedert.

	Jan - Mai					Prognose
	Ist					
	2011	2012	2013	2014	2015	
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement (WR)	90.302	98.343	99.790	99.194	99.694	Planeinhaltung
1131-1134 Schülerbeförderung	662.319	24.044	-257.778	16.929	-27.537	130.000
1123 MVV Busverkehr im Landkreis (ÖPNV)	401.933	579.436	286.134	518.981	484.203	7.000
4217/4218 Baugenehmigungsverfahren	0	0	-206.912	-406.715	-106.684	Planeinhaltung
4142 Wohnungsbauförderung d. LK.f.d. Mietwohnungsbau u. sonst. Aufg. i. Bereich Mietwohnungsbau (teilw. FL)	-375	-105	986	-1.275	-1.020	Planeinhaltung
1124 Nachtexpress (FL)	23.115	42.115	47.115	47.212	52.605	Planeinhaltung
4236 Geoinformationssystem	28.284	28.851	30.013	30.676	30.687	Planeinhaltung
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	27.624	26.386	27.137	28.820	38.943	Planeinhaltung

Bewertung Finanzmanagement im Hinblick auf das Jahresergebnis:

Das Finanzmanagement geht von einer **Unterschreitung** in Höhe von rund **100.000 €** aus.

Sondervermögen Abfallwirtschaft

Seit 1.1.2008 wird die Kommunale Abfallwirtschaft nicht mehr als Sondervermögen geführt sondern in den Kreishaushalt als kostenrechnende Einrichtung eingegliedert.

Eine kostenrechnende Einrichtung hat keine Auswirkungen auf die Kreisumlage, sie wird deshalb immer separat dargestellt.

Darstellung der Kostenträger:

	Jan - Mai				
	Ist				
	2011	2012	2013	2014	2015
7280 KAW: Duales System (ohne PPK)	-95.342	-96.353	-97.704	-96.254	-99.970
7281 KAW: PPK (kommunal und dual)	-240.404	-255.902	-198.861	-179.171	-170.918
7282 KAW: Metallschrott/ Alteisen	-48.952	-47.176	-23.723	-22.199	-18.448
7283 KAW: Problemabfall	2.918	13.412	16.417	21.673	21.204
7284 KAW: Gartenabfall (Grüngut)	208.541	207.599	173.089	218.472	238.999
7285 KAW: Bioabfall/ Kompost	198.556	202.047	133.306	234.897	231.972
7286 KAW: Asbest	5.900	2.349	5.101	3.128	4.241
7287 KAW: Elektronikschrott (Elektroaltgeräte)	18.345	9.927	7.965	15.043	13.084
7288 KAW: Baurestmassen (Bauschutt)	5.690	5.345	5.291	6.504	5.473
7289 KAW: Restmüll/ Sperrmüll (Selbstanlieferer)	-98.170	-119.018	-37.283	-38.127	-21.633
7290 KAW: Deponienachsorge	14.241	16.008	15.665	35.526	21.502
7291 KAW: Entsorgungsumlage	-67.423	-56.848	-647.858	-672.058	-246.894

Bewertung Finanzmanagement im Hinblick auf das Jahresergebnis:

Als kostenrechnende Einrichtung hat dieser Bereich keine Auswirkungen auf die Kreisumlage, wohl aber auf die Gebührengestaltung. Die Schwerpunkte des zentralen Controllings liegen in diesem Bereich auf dem Liquiditätseinsatz sowie der Bildung und Auflösung der zweckgebundenen Rücklagen.

Das Ergebnis wird die Gebührenaussgleichsrückstellung, die derzeit bei 1,8 Mio € liegt, entweder erhöhen oder reduzieren, Auswirkungen auf die Kreisumlage sind nicht gegeben.

Im Übrigen verfügt die Abfallwirtschaft über eine Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorgeverpflichtungen in Höhe von 5,8 Mio € (Stand: 31.12.2014)

Auswirkung auf Haushalt:

Derzeit geht das Finanzmanagement von einer **Unterschreitung des Budgets in Höhe von rund 100.000 €** aus. Gleichwohl birgt dieses Budget verschiedene Risikosachverhalte, deren Eintreten nicht in die Prognosen einbezogen werden kann. Dies sind vor allen Dingen Abweichungen im überlassenen Kostenaufkommen (Einzelsachverhalte).

Der Zwischenbericht über den Verlauf des Haushaltsjahres 2015 wird zur Kenntnis genommen.

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Auch im nächsten Jahr ist dem ULV-Ausschuss in dieser Form über den Stand des Haushaltsvollzuges zu berichten.

gez.

Brigitte Keller